

Berlin/ Kiel, den 11.12.2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Dialogforums, des Projektbeirates und der Runden Tische!

Erinnern Sie sich noch an die heftigen Diskussionen am Anfang unserer Arbeit im Dialogforum? Eines der strittigsten Themen waren die Verkehrsprognosen zum Bahnverkehr auf der Zubringerstrecke zum Belttunnel. Damals war das noch weitgehend hypothetisch; Streckenführung und daraus resultierend der Lärmschutz waren noch nicht wirklich geplant. Nun aber steht uns eine neue Verkehrsprognose ins Haus mit möglicherweise erheblichen Auswirkungen auf den Lärm- und Erschütterungsschutz. Dabei taucht auch die Frage auf: was geschieht mit den bereits genehmigten Streckenabschnitten – wird der Schutz angepasst oder bekommen wir möglicherweise auf einer Strecke ein unterschiedliches Schutzniveau: neu, wenn neu genehmigt, alt, wenn bereits genehmigt. Zumindest besteht hier Diskussionsbedarf. Wir werden da nicht lockerlassen, auch wenn die Bundespolitik auf absehbare Zeit mit anderen Themen befasst ist.

Auch andere Fragen tauchen immer wieder mal auf. Dazu gehört die alte Strecke, die „Bäderbahn“. Erst sollte sie stillgelegt werden, dann wurde über einen privaten Betrieb nachgedacht und jetzt sollen die Schienen im Zuge der Allgemeinwohlausrichtung der DB erhalten bleiben, wobei einige sich fragen: was machen wir damit, mit den Bahnhöfen neu + alt? Oder: „dörfliches Wohngebiet“, neue Kategorie in der Gesetzgebung aber -noch- nicht in den Ausführungsbestimmungen zum Lärmschutz. Usw. usf..... - arbeitslos werden wir wohl erst mit Fertigstellung der Strecken, so wie es unsere Grundsätze von 2011 ja auch vorgesehen haben.

Zum Abschluss gebracht wurde hingegen die Dänemark-Strategie die Landesregierung. Wir haben uns mit eingebracht und konnten insbesondere auf die bevorstehenden qualitativen Veränderungen im Verhältnis zu Dänemark mit Fertigstellung der neuen Verbindung hinweisen. Dabei geht es nicht nur um Wirtschaft, sondern auch um „weiche“ Faktoren wie Kultur, Bildung, kurz die gesamte Palette möglicher Zusammenarbeit.

Wir haben Einiges auf den Weg gebracht, anderes, manchmal auch Unerwartetes, wird auf uns zukommen. Angesichts der Kassenlage in Bund und Ländern wird unsere Arbeit nicht einfacher. Umso wichtiger, dass wir bei den wesentlichen Fragen auch weiterhin alle an einem Strang ziehen.

Bei dieser Gelegenheit möchten Horst Weppler und ich uns bei Ihnen und Ihrem Team für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Fest, ein glückliches Neues Jahr und freuen uns schon darauf, Sie nächstes Jahr wieder zu sehen!

